

Beschlussvorlage der Verwaltung

Gremium	Sitzung am	Beratung
Hauptausschuss	29.01.2009	öffentlich

Beratungsgegenstand (Bezeichnung des Tagesordnungspunktes)

Beratung des Haushaltsplanentwurfes 2009 (inkl. Stellenplanentwurf) für das Amt für Stadtforschung, Statistik und Wahlen

Beschlussvorschlag:

Der Hauptausschuss empfiehlt dem Rat der Stadt Bielefeld den Haushaltsplan 2009 mit den Plandaten für die Jahre 2009 bis 2012 wie folgt zu beschließen:

1. Den **Zielen und Kennzahlen**

der Produktgruppen 11.02.13 - Statistik - und 11.02.14 - Wahlen - wird zugestimmt.

2. Den **Teilergebnisplänen** der

Produktgruppe 11.02.13

- ordentliche Erträge im Jahr 2009: 2.842 €
- ordentliche Aufwendungen im Jahr 2009: 532.510 €

und

Produktgruppe 11.02.14

- ordentliche Erträge im Jahr 2009: 430.000 €
- ordentliche Aufwendungen im Jahr 2009: 1.135.210 €

wird zugestimmt.

3. Dem **Teilfinanzplan A** der

Produktgruppe 11.02.14

- investive Einzahlungen im Jahr 2009: 0 €
- investive Auszahlungen im Jahr 2009: 3.000 €
- Verpflichtungsermächtigungen im Jahr 2009: 0 €

wird zugestimmt.

4. Den allgemeinen Bewirtschaftungsregeln für den Haushaltsplan 2009 wird zugestimmt (Haushaltsplan Band I Seiten 22 - 25). Spezielle Bewirtschaftungsregeln für die Pro-

duktgruppen 11.02.13 und 11.02.14 sind nicht vorhanden.

5. Dem Stellenplan 2009 für das Amt für Stadtforschung, Statistik und Wahlen wird zugestimmt.

Begründung:

Ab dem Haushaltsjahr 2009 wird der produktorientierte Haushalt der Stadt Bielefeld auf der Basis eines doppischen Rechnungswesens nach den Regelungen des Neuen Kommunalen Finanzmanagements (NKF) erstellt.

Als Grundlage für diesen ersten Bielefelder NKF-Haushalt wurden in einem dezentralen Verfahren bis zum Ende des Jahres 2007 verwaltungsweit im Rahmen des sog. NKF- Roll-out Produktgruppen gebildet sowie die dazugehörigen Ziele und Kennzahlen benannt. Darüber hinaus wurden Kostenstellen, Kostenträger und deren Verrechnungen für alle Organisationseinheiten als Basis für diesen NKF-Haushalt aufgebaut.

Nach Vorstellung und Diskussion der Roll-out-Ergebnisse in den zuständigen politischen Gremien sind im Rahmen der Aufstellung des NKF- Haushaltsplanes die Planwerte von den Fachämtern ermittelt und dann zentral vom Amt für Finanzen und Beteiligungen im SAP-System erfasst worden.

Vorbehaltlich der Festlegungen in den allgemeinen und speziellen Bewirtschaftungsregeln dürfen die in den einzelnen Aufwandspositionen der Produktgruppen-Teilergebnispläne enthaltenen Ermächtigungen in Anspruch genommen werden. Gleiches gilt für die in den einzelnen Auszahlungspositionen der Produktgruppen-Teilfinanzpläne A und B enthaltenen Ermächtigungen für Investitionen sowie für das Eingehen von Verpflichtungsermächtigungen.

**Erläuterungen zur Produktgruppe 11.02.13 - Statistik -
(Haushaltsplan Band II Seiten 408 - 412):**

Erläuterungen zum Teilergebnisplan:

Zeile 13 (Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen):

Hierin enthalten sind die Sachaufwendungen der Statistikstelle. Veränderungen gegenüber 2008 ergeben sich durch bereits jetzt anfallende Vorbereitungskosten für die Volkszählung 2011, z. B. die im Jahr 2009 notwendige Anschaffung der erforderlichen Software.

Zeile 16 (Sonstige ordentliche Aufwendungen):

Hierin enthalten sind Geschäftsausgaben sowie die Mieten und Pachten für IBB und ISB.

Zeilen 27 und 28 (Interne Leistungsbeziehungen):

Zusätzlich zu den Ausweisungen des Ergebnisplans werden in den Teilergebnisplänen die Erträge (Zeile 27) und Aufwendungen (Zeile 28) aus internen Leistungsbeziehungen zwischen den Produktgruppen dargestellt, so z. B. die Leistungen des Druckservice des Amtes für Personal, Organisation und Zentrale Leistungen. Diese Erträge und Aufwendungen werden bei dem entsprechenden Produkt des Amtes für Personal, Organisation und Zentrale Leistungen als Ertrag aus internen Leistungsbeziehungen und bei der empfangenden Organisationseinheit bei dem entsprechenden Produkt als Aufwand aus internen Leistungsbeziehungen abgebildet.

In der Gesamtschau über den Haushalt heben sich die Verrechnungen aus internen Leistungsbeziehungen insgesamt auf, im (Gesamt-) Ergebnisplan sind sie deshalb nicht darzustellen.

**Erläuterungen zur Produktgruppe 11.02.14 - Wahlen -
(Haushaltsplan Band II Seiten 413 - 420):**

Erläuterungen zum Teilergebnisplan:

Zeile 6 (Kostenerstattungen und Kostenumlagen):

Hierbei handelt es sich um Erstattungen für die Kosten der Europa- und Bundestagswahl.

Zeile 16 (Sonstige ordentliche Aufwendungen):

Hierin sind die Kosten für die im Jahr 2009 durchzuführenden Wahlen sowie die Mieten und Pachten für IBB und ISB enthalten.

Zeilen 27 und 28 (Interne Leistungsbeziehungen).

Erläuterungen siehe oben

Erläuterungen zum Teilfinanzplan A - Zahlungsübersicht - :

Hierbei handelt es sich ausschließlich um Beschaffungen so genannter geringwertiger Güter (GWG).

Erläuterungen zum Stellenplanentwurf 2009 für das Amt für Stadtforschung, Statistik und Wahlen:

Der Stellenplan des Amtes für Stadtforschung, Statistik und Wahlen ist im Band I zum Haushaltsplanentwurf 2009 auf den Seiten 40 und 46 dargestellt. Änderungen gegenüber 2008 ergeben sich nicht.

Oberbürgermeister

Wenn die Begründung länger als drei Seiten ist, bitte eine kurze Zusammenfassung voranstellen.

